

Ade zur guten Nacht

Text und Melodie: anonym, Mitte 19. Jh.
Satz: Michael Jäckel (*1966)

A *mp*

1. A - de zur - gu - ten Nacht, jetzt wird der - Schluss ge - macht, dass ich muss schei -

T

B

6

den. Im Som - mer, (da) wächst der Klee, im Win - ter, (da) schneits den Schnee da

B

11 S

1. *mf*

2. Es trau - ern - und viel -
komm ich wie - der. Im der. 2. Es - tra un - wo ich viel -

A

g und Tal, wo ich viel

T

B

16

tau - send - mal bin drü - ber - gai. hat dei - ne Schön - heit ge - macht, die
tau - send - mal bin Das hat - dei - ne Schön - heit ge - macht, die
tau - send - mal bin gen. Das hat - dei - ne Schön - heit ge - macht, die

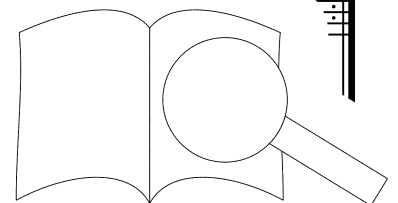
B

21

1. Das

Lie - ben ge - bracht mit gro - ßem Ver - lan - gen Das
hat mich zum Lie - ben ge - bracht mit gro - ßem Ver - lan

B



24 *p*

gen. Das Brunn-lein rinnt und rauscht wohl un-term Hol-der-strauch, wo wir ge-ses-

gen. Das Brunn-lein rinnt und rauscht wohl un-term Hol-der-strauch, wo wir ge-ses-

pp

A - de, a - de, a - de, a -

30 *allmählich*

sen, wie man-chen Glo-cken-schlag, da Herz bei Her-zen la-

sen. A - de, a - de, a -

sen. A - de, a - de, a -

de, wie man-chen Glo-cken-schlag, da lag, das hast' ver-ges-

de, a - de, a - de, a - - - de, a -

36 *entfernend, dim: poco a poco*

sen. A - de wird der-Schluss ge-macht, dass ich muss schei-den.

de, a -

a - - de.

de - zur gu-ten Nacht, jetzt wird der Schluss ge-mac

-de.

